

Inhalt

Vorwort	9
Einführung	17

Kapitel 1: Der weise Tao-Gelehrte..... 27

Das Klipp'sche Paradox

Der alte Meister	29
Das Weiche, Schwache obsiegt über das Harte, Starke	32
Ab in die Grube	36
Die Privilegien eines Händlers	39
Robinson Crusoe in der Anleihe-Pit	43
Angeln in „McElligots Teich“	46
Auftritt der Österreicher: ein Karajan-Moment	47
Ein Zustand der Ruhe	50
Führt in die Leere	51
Etwas anderes machen	55
Die Weisheit der Weisen	59

Kapitel 2: Der Wald im Kiefernzapfen..... 63

Der Umweg und die Logik des Wachstums

Der Wald und die Bäume	67
Der langsame Setzling	70
Waldbrände und Umverteilung von Ressourcen	72
Der Nadelbaum-Effekt	74
Eine Logik des Wachstums	80

Kapitel 3: Shi..... 83

Die intertemporale Strategie

Das Tao des Sun Wu	88
Shi und die Armbrust	90
Li – der direkte Weg	92
Shi und Li auf dem Weiqi-Brett	93
Ein gemeinsamer Faden von Ost nach West	97
Angriff des Missverstehens	102
„Vom Kriege“ – eine indirekte Strategie.....	104
Shi, Ziel, Mittel und Zweck	108

Kapitel 4: Das Gesehene und das Vorhergesehene..... 111

Die Wurzeln der österreichischen Tradition

Was vorhergesehen werden muss	114
Am Wiener Scheideweg zwischen Ost und West	122
Die Teleologie von Baers Schmetterling	125
Menger begründet die Österreichische Schule	126
Der Hauslehrer des Prinzen	131
Der Methodenstreit	134
Die Österreichische Schule	139

Kapitel 5: Umweg..... 141

Der Umweg, den der Unternehmer beschreitet

Das „Positive“ fordern	143
Produktionsumweg	146
Böhm-Bawerk, der bourgeoise Marx	152
Faustmanns Forstökonomie	156
Kapitalringe	162
Henry Ford: Der Umweg-Unternehmer	164
Der Umweg des Lebens	175

Kapitel 6: Zeitpräferenz..... 181

Das Menschliche an uns überwinden

Der „Radikale“ Böhm-Bawerk und die Psychologie der Zeitpräferenz	188
Der merkwürdige Fall des Phineas Gage	192
Das <i>Shi</i> - und das <i>Li</i> -Gehirn	195
Die Subjektivität der Zeit	197
Der Kompromiss eines Süchtigen	203
Die Wall Street – nicht zielstrebig zum Ziel	206
Anpassung an das Intertemporale	209

Kapitel 7: „Der Markt ist ein Prozess“..... 213

Der Mann, der die Große Depression vorhersagte	216
Flucht vor den Nazis	219
Human Action	221
<i>Unternehmer</i> im Land der Nibelungen	226
Im Nibelungenland ist ein echter Wandel im Gange – ein vom Markt induzierter Zinsverfall	234
Eine Verzerrung betritt das Nibelungenland – die Notenbank senkt die Zinsen	238
Zeitliche Inkonsistenz und das Zinsgefüge	242
Der Tag der Abrechnung kommt ins Nibelungenland	246
Die österreichische Sicht	247
Der Marktprozess behält die Oberhand	249

Kapitel 8: Homöostase..... 251

Die Suche nach Ausgewogenheit in der Verzerrung

Die Teleologie des Marktes	254
Der Yellowstone-Effekt	255
Lehren aus dem verzerrten Wald	258
Marktkybernetik	262
Wie die Dinge „richtig laufen“ könnten	265
Spontane Ordnung	267

Verzerrung	269
Der Sandhaufen-Effekt	271
Die Botschaft der Verzerrung: „Nichts tun“	272
Das <i>Shi</i> des Kapitals	273

Kapitel 9: Österreichische Geldanlage I:

Der Adler und der Schwan..... 277

Die Verzerrung mit den Werkzeugen von Mises ausnutzen

Homöostase <i>en force</i>	279
Zeuge der Verzerrung	282
Eine erste Mises-Anlagestrategie	287
Der Adler und der Schwan	292
Fallstudie: prototypisches Tail-Hedging	296
Das Ziel und der Zweck: Zentralbank-Hedging	300
Der Umweg-Anleger	303

Kapitel 10:

Österreichische Geldanlage II: Siegfried..... 305

Den Böhm-Bawerk'schen Umweg ausnutzen

Siegfried, der Drachentöter	307
Fallstudie: Die Siegfrieds kaufen	316
Value-Investing: Der entfremdete Erbe der Österreicher	323
Ein Zweck, der schließlich erreicht wurde	329

Epilog:..... 331

Das Sisu des borealen Nadelwalds

Die Welt lernt von den siegreichen Finnen <i>sisu</i>	333
<i>Sisu</i> – Vom Charakter und von der Charakterbildung	338
Anmerkungen	347
Danksagungen	365
Über den Autor	367